

den ich Nr. 1 reserviere, hinzurechne, 159 Nrn.
beisammen. Da die Nachrichten des dritten Hefts
von Bd. 28 die Literatur bis in den Juni, ja
bis in den Juli 1903 verfolgten, so müssten für
das Halbjahr Juli-Dezember 1903 jetzt etwa
240 beisammen sein, legt man den Umfang
der Nachrichten des 28. Bandes, 479 Nrn., zu
Grunde. Aber dieser Umfang war exorbitant
und stand einzig da; die vorhergehenden Jah-
gänge zeigten immer nur gegen 400 Nrn. Und
ich vermute, Bresslau hat den Umfang etwas
künstlich erhöht, indem er Dinge aufnahm,
die den Historiker kaum interessieren konnten.
Solche Notizen sind ja auch mit zugegangen:
Dr. v. Winterfeld sandte mir z. B. den Titel einer
von den Jesuiten besorgten Neuauflage der
Grammatica speculativa des Werns Scotus,
weil die Erwähnung gewünscht werde, er habe
keine Zeit, sich mit diesen Dingen zu be-
fassen. Diesen Zettel habe ich einfach o. s. w.
Wenn wirkliche Vollständigkeit der Nachrichten
zu erzielen wäre, so hätte ich natürlich die
Erwähnung von Aufsätzen der leitenden histori-
schen Fachzeitschriften (Mitt. des Instituts,